



SAV Prüfungskolloquium

Reservierung in der Lebensversicherung im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise

Manuela Baumann

Bern, 20. November 2009

Agenda



- Arten versicherungstechnischer Rückstellungen
- Bestimmung versicherungstechnischer Rückstellungen
- Versicherungstechnische Annahmen und ökonomisches Umfeld
Drei Beispiele dazu:
 - Technischer Zins
 - Invalidisierungsquote
 - Versicherungsnehmer-Verhalten
- Fazit

Versicherungstechnische Rückstellungen (RS) in der Lebensversicherung

a. Deckungskapital	g. RS für Zinsgarantien
b. RS für Verwaltungskostenprämien	h. RS für Tarifumstellungen & -sanierungen
c. Prämienüberträge	i. & j. RS für (Schluss-) Überschussanteile
d. RS für eingetretene, noch nicht ausbezahlte Leistungen	k. Teuerungsfonds
e. Rentenverstärkungen & RS für Langlebigkeit	l. RS zum Ausgleich von Schwankungen
f. RS für die Garantie des Umwandlungssatz	m. RS für weitere Garantien & Optionen

Quelle: Art. 55, Abs. 1 AVO

Bestimmung versicherungstechnischer Rückstellungen

Einige **Grundsätze** aus dem Rundschreiben über Rückstellungen in der Lebensversicherung (Randziffern 4-11)*:

- Gewährleistung **dauernder Erfüllbarkeit** der Verpflichtungen
- **Vorsichtigkeit** bei (versicherungstechnischen) Annahmen und Methoden,
z.B. Annahmen bezüglich:
 - (1) Technischer Zinsen
 - (2) Biometrischer Grundlagen (z.B. Invalidisierungsquote)
 - (3) Versicherungsnehmer-Verhalten und Garantien (z.B. Stornoquote)
- Regelmässige **Überprüfung** der Rückstellungen durch den verantwortlichen Aktuar und gegebenenfalls Verstärkung der Rückstellungen**

Frage: Inwiefern wirkt sich die **Finanz- und Wirtschaftskrise** auf die Festlegung obiger Annahmen aus?

* Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA [1].

** Vgl. dazu auch SAV Richtlinien zum Aktuarsbericht in der Lebensversicherung

Versicherungstechnische Annahmen:

(1) Technischer Zins (I/II)

- A) Technischer Zins für Berechnung RS \leq technischer Zins für Tarifierung
- B) Der technische Zins soll mit **grosser Sicherheit** unter dem mit einem geeigneten Anlageportfolio erzielbaren Ertrag liegen.

Wie viel lässt sich heute erzielen?

Ökonomisches Umfeld:

- Mehrjährige Tiefzinsphase
Rendite 10-jähriger Bundesobligationen: 2.26%*
- Volatile Aktienmärkte
- Hohe Kredit Spreads (Illiquidität)

Teilweise werden für die Bestimmung der heutigen Rückstellungen verhältnismässig hohe technische Zinsen (z.B. 3.5%) verwendet.

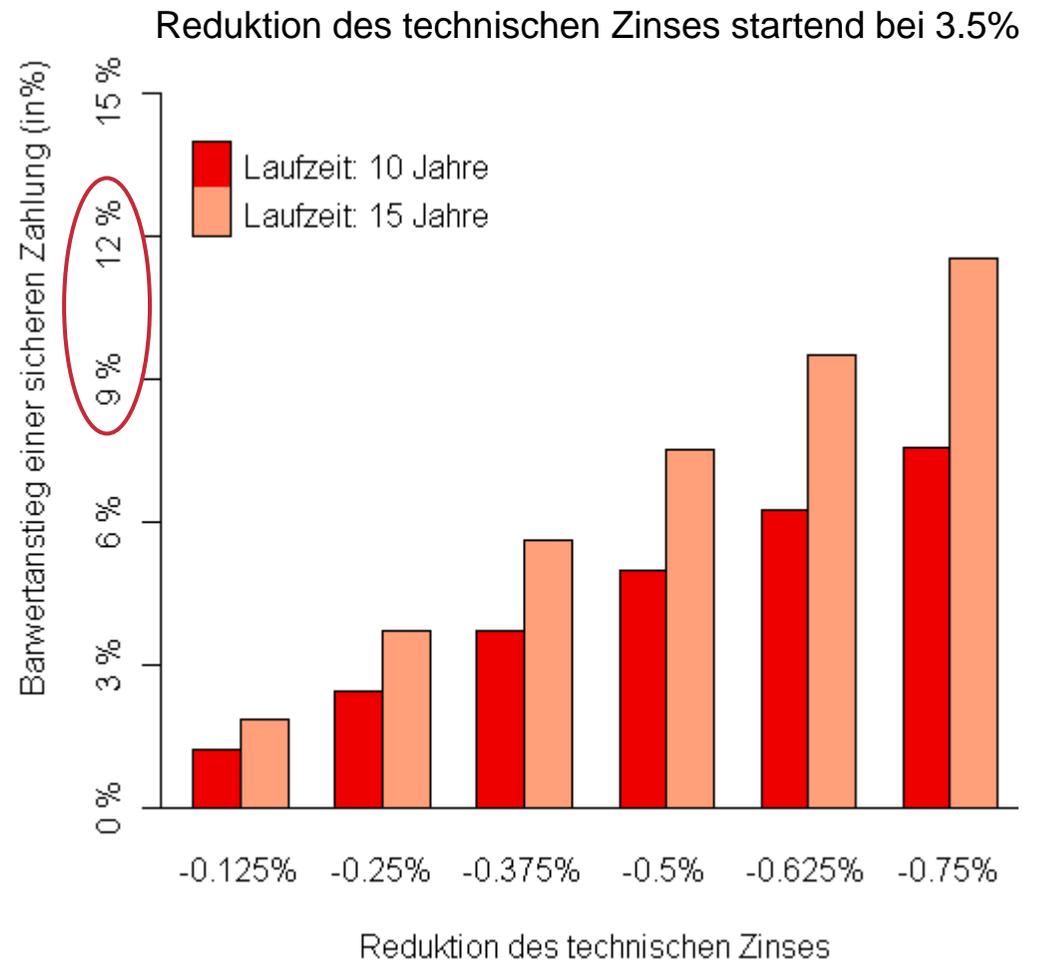
Ist dies im Hinblick auf die ökonomische Situation weiterhin mit dem Vorsichtigkeits-Prinzip vereinbar?

* Quelle: Schweizerische Nationalbank [4]

Mittlere Rendite im Zeitraum vom 11.11.2008 – 10.11.2009

Versicherungstechnische Annahmen: (1) Technischer Zins (II/II)

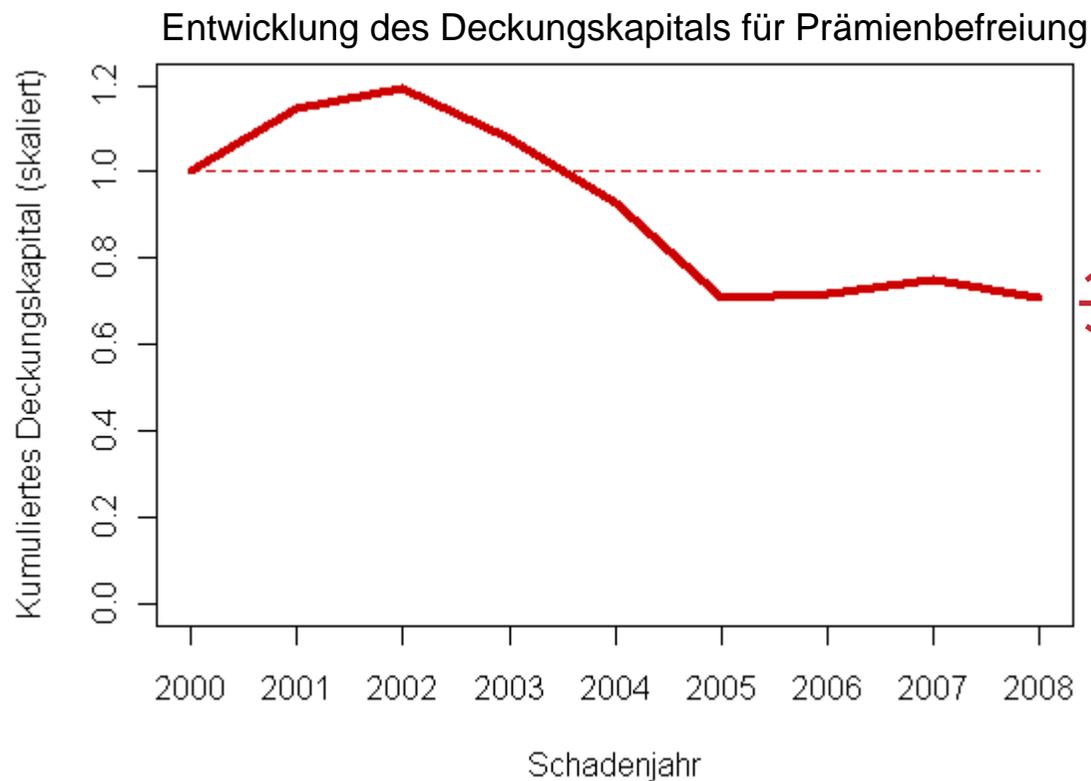
- Falls die heutigen technischen Zinsen nicht mehr angemessen sind, müssen Nachreservierungen erfolgen.
- Selbst bei moderater Senkung des technischen Zinses kann der Nachreservierungsbedarf sehr hoch sein.
- Graduelle Senkung



Versicherungstechnische Annahmen: (2) Biometrische Grundlagen (I/II)

Beispiel: Invalidisierungsquote

Verschlechterung der Wirtschaftslage geht häufig mit (zeitverzögerter) Erhöhung der Invalidisierungsquote einher.



Warum Prämienbefreiung?
⇒ Weil sie schneller reagiert als die Invalidenrenten (kürzere Wartefrist)

Versicherungstechnische Annahmen:

(2) Biometrische Grundlagen (II/II)

Bestimmung der **IBNR** (incurred but not reported) Reserven für Invaliditätsschäden in den nächsten Jahren:

- Einerseits Verschlechterung der Wirtschaftslage
 - z.B. Erhöhung der **Arbeitslosenquote** innerhalb der letzten 12 Monate von 2.5% auf 4%*
 - IBNR 
- Andererseits Inkrafttreten der **5. IV-Revision** per Anfang 2008
 - u.a. striktere Regelung für Rentenzugang („Eingliederung vor Rente“)
 - IBNR 

⇒ Einbau von **Sicherheitsmargen** zur angemessenen Berücksichtigung von Unsicherheiten in den Methoden und Annahmen

*Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO [5]

Versicherungstechnische Annahmen:

(3) Versicherungsnehmer-Verhalten

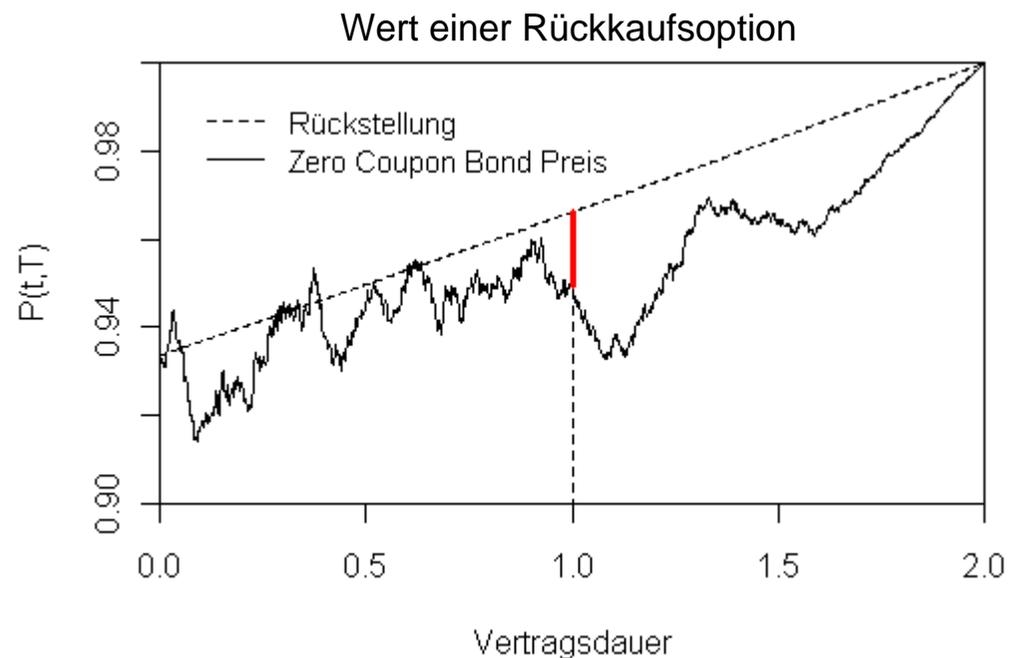
Die Möglichkeit einer sehr **ungünstigen Verhaltensänderung** der Versicherungsnehmer ist angemessen zu berücksichtigen.*

Unter der Annahme rationalen Verhaltens, steigt in Hochzinsphasen die Anzahl **stornierter Policen**.

- ⇒ Realisation von Verlusten auf festverzinslichen Wertpapieren
- ⇒ Im Moment weniger aktuell

Aber möglicherweise wirtschaftskrisenbedingter **Reputations-** und/oder **Vertrauensverlust**

- ⇒ „Insurance run“
- ⇒ **Liquiditätsprobleme**



Quelle: FURRER, H. [2]

* FINMA Rundschreiben 2008/3 [1], Randziffer 18

Fazit

Aufgrund ihrer modellmässigen Bestimmung, verhalten sich versicherungstechnische Rückstellungen im Vergleich zu den Finanzanlagen eher stabil.

Aber:

Indirekt (via veränderte Modellparameter) wirken sich die ökonomischen Rahmenbedingungen auf vielfältige Weise auf den Rückstellungsbedarf aus.

- ⇒ Es ist daher zwingend notwendig, **ökonomische Faktoren** bei der Bildung von Rückstellungen angemessen zu **berücksichtigen**. Erhöhte Unsicherheit soll dabei mit erhöhten **Sicherheitsmargen** kompensiert werden. Gegebenenfalls sind **Sensitivitätsanalysen** durchzuführen.
- ⇒ Der **verantwortliche Aktuar** muss regelmässig beurteilen, ob die Rückstellungen bei veränderten wirtschaftlichen Parametern noch ausreichend sind.

Literaturverzeichnis

- [1] Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA (2009). *Rundschreiben 2008/43, Rückstellungen Lebensversicherung.*
- [2] FURRER, H. (2009), *Market-consistent valuation and interest rate risk measurement of policies with surrender options.* Pre-print.
- [3] Schweizerische Aktuarvereinigung (2006). *Richtlinien zum Aktuarbericht für die Lebensversicherung.*
- [4] Schweizerische Nationalbank. *Aktuelle Zinssätze und Devisenkurse.*
http://www.snb.ch/de/iabout/stat/statpub/zidea/id/current_interest_exchange_rates
- [5] Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. *Arbeitslosenzahlen.*
<http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00387/index.html?lang=de>